Paul Brizot / Michael Kehlmann / Carl Merz

Bei Madame Katja

Farce
Farce in drei Akten
6D 8H
1 Dek.

Die Gesandten aus Garganzuela werden versehentlich in einem Bordell einquartiert. Ministerin Consuelo soll einen Kredit für ihr Land aushandeln. Als gerade alle wichtigen Leute versammelt sind, erfährt man, dass die Polizei eine Razzia machen wird und dass das Haus bereits bewacht wird.

Einzig Merlin, der sich in Consuelos Tochter verliebt hat, weiß Hilfe: Das Bordell wird zur garganzuelischen Botschaft umbenannt und so wird es von der Razzia verschont.

Michael Kehlmann
Text
(* 1927 in Wien | † 2005 in Wien)

Carl Merz
Text
(* 1906 Kronstadt, Siebenbürgen | † 1979 in Wien)

Carl Merz schloss 1928 sein Studium an der Hochschule für Welthandel in Wien ab. Anschließend studierte er an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst und versuchte sich an ersten dramatischen Texten. 1931 wurde er als Schauspieler, Spielleiter und Dramaturg am Deutschen Staatstheater in Hannover engagiert. Bald kehrte er zurück nach Wien, wo er gemeinsam mit Fritz Eckhardt die Leitung des „Lieben Augustin“ (später „Theater der Courage“) übernahm, bis die Gründerin Stella Kadmon 1947 aus dem Exil zurückkehrte. Hier kam er u. a. mit Qualtinger, Bronner und Kehlmann zusammen, mit denen er das „namenlose Ensemble“ gründete und mehrere erfolgreiche Kabarettprogramme schrieb („Brettl vor'm Kopf“, „Hackl vor'm Kreuz“, etc.). Zusammen mit Qualtinger entstanden Theaterstücke, etwa „Der Herr Karl“ (1961) oder „Die Hinrichtung“ (1965). Das Duo ist außerdem für die Kurier-Kolumne „Blattl vor‘m Mund“, die ab 1955 samstäglich erschien, oder die „Travnicek-Dialoge“ bekannt. Außerdem war Merz für TV und Rundfunk tätig und verfasste Drehbücher, Erzählungen und Romane. 1979 nahm er sich nach zwei schweren Schlaganfällen

das Leben.